



Antimikrobielle Resistenz: Was wir wissen und was wir tun können



Jetzt klicken oder scannen
und die Aufzeichnung des
Wund Talks ansehen!

<https://www.youtube.com/watch?v=LdytviQxB0c>

Antimikrobielle Resistenz (AMR) ist die Fähigkeit von Mikroorganismen, trotz der Gegenwart eines antimikrobiell wirkenden Stoffes zu überleben oder zu wachsen. Dies erschwert die Behandlung von Infektionen und gefährdet die öffentliche Gesundheit. Die Bekämpfung erfordert Zusammenarbeit, neue Strategien und persönliches Engagement. Unsere Expert*innen haben 5 wichtige Tipps zusammengetragen.

1. Diagnostik

Die Differenzierung zwischen Infektion und Entzündung ist essenziell für eine gezielte Therapie. Nutze Temperaturmessungen, erhebe Laborinfektparameter und beobachte Symptome wie Schmerzen oder Schwellungen, um differenzieren zu können. Diskutiere bei Bedarf die Ergebnisse mit geschulten Kolleg*innen, um frühzeitig und gezielt die richtige Therapie einleiten zu können.

2. Hygiene

Eine adäquate Nutzung von Arbeits- und Schutzkleidung sowie konsequente Händedesinfektion sind unerlässlich. Achte auf ein hygienisches Wundversorgungsumfeld, besonders im ambulanten Bereich. Du kannst außerdem deine Patient*innen für die Bedeutung der Hygiene zu Hause sensibilisieren.

3. Ganzheitlicher Therapieansatz

Berücksichtige das Umfeld der Patient*innen, Begleiterkrankungen und aktuelle Medikation. Integriere die Patient*innen und ihr Umfeld aktiv in die Therapie. Achte auf eine passende Kausaltherapie, um die verursachenden Faktoren der Wunde zu heilen. Evaluiere die Wunde regelmäßig, um die Wundversorgung gezielt an die verschiedenen Wundheilungsphasen anzupassen.

4. Antibiotogramm gerechte Therapie

Nutze Antibiotogramme, um eine gezielte Antibiotikatherapie gegen den vorliegenden Erreger einzusetzen. Achte auf den richtigen Zeitpunkt und setze Abstrichtechniken (Essener Kreisell oder Levine) korrekt ein.



Essener
Kreisell



Levine

5. Lebensstil

Du kannst deine Patient*innen für Risikofaktoren im Lebensstil, wie den Konsum von Fleisch und Tabak sensibilisieren. Eine gesunde Lebensweise kann die Wundheilung positiv beeinflussen und das Risiko für Infektionen reduzieren.